



OPERATIVE KORREKTUR VON SCHLUPFLIDERN UND TRÄNENSÄCKEN

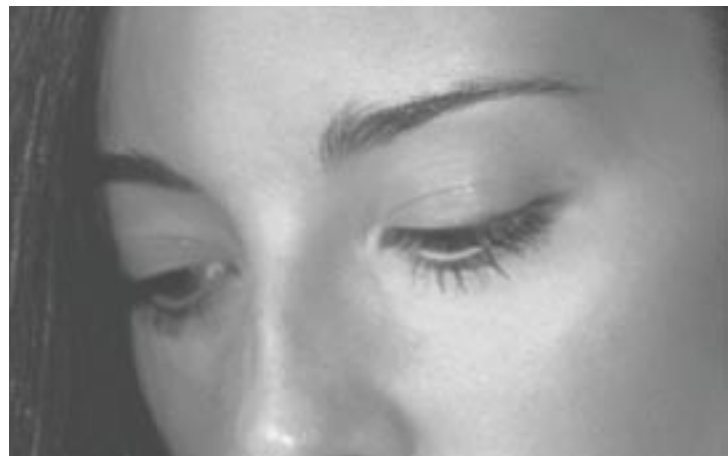
Wer unter Schlupflidern und übergroßen Tränensäcken leidet, sieht oft müde und „abgeschlafft“ aus. Wie eine Auffrischungs- und Verjüngungskur wirkt da die operative Entfernung des überschüssigen Gewebes.

Das Problem

Die Neigung zu Schlupflidern und Tränensäcken ist meist angeboren. Im Laufe des Lebens erschlaffen die Ober- und Unterlider durch Sonneneinstrahlung und natürliche Alterung. Das geschwächte Bindegewebe lässt Fettgewebe aus der Augenregion absinken, Pölsterchen bilden sich.

Die Behandlung

Störende Tränensäcke und Schlupflider lassen sich meist operativ entfernen oder zumindest in ihrem Erscheinungsbild verbessern. Unter örtlicher Betäubung, auf Wunsch auch im Dämmer Schlaf oder unter Vollnarkose, werden überschüssige Haut-, Muskel- und Fettanteile entnommen. Es werden immer beide Augen in *einer* Behandlung operiert. Komplikationen sind sehr selten, können aber wie bei jeder Operation vorkommen. Sie werden im Aufklärungsgespräch vorher genau erläutert.



Schlupflider

Im ersten Schritt entfernt der Chirurg die überschüssige Haut. In der *licca*-Klinik werden dafür moderne, gewebeschonende Verfahren eingesetzt, vor allem Laser- und Radiowellengeräte. Wenn notwendig, durchtrennt der Chirurg im zweiten Schritt die Lidmuskulatur und korrigiert sie um ein bis zwei Millimeter. Anschließend entfernt er überschüssiges Fettgewebe, stillt die Blutungen und verschließt die Wundränder mit feinen Stichen. Die Narbe wird sehr fein und verschwindet in der natürlichen Lidfalte.

Sind auch die Augenbrauen abgesunken, genügt die Korrektur der Lider für ein „frisches Aussehen“ nicht. Zunächst werden dann die Augenbrauen und erst im Anschluss die Lider korrigiert.





Tränensäcke

Die Operation am Unterlid erfolgt ähnlich: Der Chirurg durchtrennt die Haut etwa zwei Millimeter unterhalb der Lidkante, eine Stelle, an der die feine Narbe später kaum auffällt. Er entfernt überschüssige Haut, korrigiert den Lidmuskel, entfernt überschüssiges Fettgewebe und verschließt die Wunde mit feinen Stichen. Wenn die Tränensäcke nur wenig ausgeprägt sind, wird das Unterlid vom Auge abgehoben und ohne äußerlichen Schnitt von der Lidinnenseite aus operiert. Die für den Augenschutz notwendige Augenschale empfinden Patienten mit örtlicher Betäubung allerdings als etwas unangenehm. Ist das Unterlid sehr stark erschlafft, muss auch die Lidkante gestrafft werden.

Nach der Operation

Die Kühlung der Lider nach der Operation reduziert Schwellungen. Am Tag nach der Operation sollte der Patient eine gewisse Ruhe einhalten, das Auge bedarf weiterer Kühlung. Die Fäden werden nach vier bis fünf Tagen gezogen. Ebenso lange ist mit einem „Veilchen“ rund ums Auge zu rechnen. Regelmäßige Lymphdrainagemassagen lassen die Schwellungen schneller abklingen und verbessern das kosmetische Ergebnis.

Ärztliche Leitung: Dr. med. Georg Popp
Hofackerstraße 19, D - 86179 Augsburg
Telefon 08 21-8 15 51 22, Fax 08 21-8 15 51 17
E-Mail popp@licca.de

licca
FACHKLINIK FÜR
ÄSTHETISCH-OPERATIVE
DERMATOLOGIE
UND CHIRURGIE